Angebote der Universität Koblenz im Rahmen der Koblenzer Wochen der Demokratie im November 2026

Die beste aller möglichen Demokratien? Zwei Veranstaltungen zu Demokratie, Mitgestaltung und gemeinsamem Problemlösen.
Kooperationsveranstaltung der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung, der Universität Koblenz (Institut für Philosophie) und der VHS Koblenz
4. November 2026, 18:00 Uhr, Ort: VHS Koblenz, Hoevelstraße 6, 56073 Koblenz
18. November 2026, 18:00 Uhr, Ort: Hochschule für Gesellschaftsgestaltung, Kornpfortstraße 15, 56068 Koblenz

Demokratie lebt davon, dass Menschen sich einbringen, miteinander sprechen, unterschiedliche Perspektiven kennenlernen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Aber wie kann Demokratie konkret gestaltet werden? Und welche Formen demokratischer Mitwirkung sind dafür denkbar? Das Kooperationsprojekt „Die beste aller möglichen Demokratien?“ lädt dazu ein, diesen Fragen in zwei aufeinander bezogenen Veranstaltungen nachzugehen. Dabei geht es nicht nur darum, über Demokratie zu sprechen, sondern sie selbst zu praktizieren: gemeinsam denken, argumentieren, Perspektiven wechseln, Entscheidungen erproben und die eigenen Vorstellungen im Austausch mit anderen weiterentwickeln. Der Auftakt findet am **4. November 2026** in der VHS Koblenz statt: Wir setzen uns philosophisch mit unterschiedlichen Vorstellungen von Demokratie auseinander. Am **18. November 2026** werden diese Perspektiven an der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung in einem Planspiel praktisch erprobt. Beide Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden. Wer an beiden Abenden teilnimmt, kann die gemeinsame Bewegung von der theoretischen Auseinandersetzung zur praktischen Erprobung unmittelbar miterleben. Weitere Infos unter: Die beste aller möglichen Demokratien - Hochschule für Gesellschaftsgestaltung (U. A. w. g).

Kinder-Uni „Philosophische Literatur“
Institut für Philosophie, Prof. Dr. Werner Moskopp, 10.11.2026, 12:15-13:45 Uhr, Ort: Universität Koblenz, E 011

Die Kinder und Jugendlichen im Alter von 6-12 Jahren können an einem laufenden Einführungsseminar im Studiengang Philosophie/Ethik teilnehmen. Wir lesen gemeinsam kurze Textauszüge aus philosophischen Klassikern. Danach bilden wir Kleingruppen, in denen Studierende und teilnehmende Kinder/Jugendliche in altersgerechten Zusammensetzungen über die Inhalte der Texte nachdenken. Anschließend werden die Ergebnisse im Seminar vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung ist außerdem Teil der Kinder- und Jugendliteraturtage der Stadt Koblenz. Weitere Infos unter: KinderUni Koblenz - Vorlesungen für Kinder

13. November 2026 | 19:00 | „Verdichtete Pflege“ – Preisverleihung und öffentliche Lesung

„Verdichtete Pflege“ richtet die Aufmerksamkeit auf eine Stimme, die im öffentlichen Diskurs nach wie vor allzu häufig unerhört bleibt, für die Medizin von heute und morgen jedoch unverzichtbar ist: die der professionellen Krankenpflege. Mit dem Ziel, Pflegeperspektiven aufzuwerten und als zentralen Bestandteil des Gesundheitswesens hörbarer zu machen, wurde ein bundesweiter Poesie-Wettbewerb durchgeführt, der angehende, aktive oder ehemalige Pflegende dazu einlud, ihre Erfahrungen, Perspektiven und Fragen zur „Medizin der Zukunft“ in poetischer Form zum Ausdruck zu bringen – vom klassischen Gedicht über visuelle oder musikalische Lyrik (z.B. Rap) bis hin zu Poetry Slam und Science Poetry Slam. Die Einreichungen wurden inzwischen von einer inter- und transdisziplinären Jury aus Literaturwissenschaft und Pflege(-wissenschaft) bewertet.

Die besten Beiträge des Poesie-Wettbewerbs werden im Rahmen der öffentlichen Abendveranstaltung am 13. November im Bistro der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung präsentiert und ausgezeichnet. Die Preisverleihung wird veranstaltet von Carla Seibert und JProf. Dr. Katharina Fürholzer, die als Professorin für Interdisziplinaritätsforschung am Institut für Germanistik lehrt und forscht.

14. November |13:00-18:30 | Ausstellung beim Fest der Demokratie „Stadtgesichter – Wie lässt sich Migration in Koblenz dokumentieren?“

Ein Fotoprojekt der Arbeitsgruppe Migratop

Im Fokus der Ausstellung stehen Menschen mit ausgewählten Gegenständen, die von ihrer Migrationsbiografie erzählen. Gegenstände begleiten und prägen auf besondere Weise unseren Alltag. Sie sind Objekte, in denen sich besondere Erinnerungen und Erzählungen „sammeln“, die von individueller wie kollektiver Geschichte erzählen können. Die Ausstellung liefert einen Blick auf die Erfahrungen und Erlebnisse von Migration aus der Perspektive dieser Gegenstände.

Teil der Arbeitsgruppe Migratop sind Vertreter*innen des Kulturdezernats der Stadt Koblenz, des Beirats für Migration und Integration, des Fachbereichs Philologie/Kulturwissenschaften der Universität, der Landesbibliothek, der Kommunalpolitik sowie verschiedene Ehrenamtliche. Gemeinsames Ziel ist die Dokumentation und Aufbereitung der Migrationsgeschichte in Koblenz.

Dies Academicus: „Suche Frieden und jage ihm nach“–Deeskalation, Stabilisierung und Friedenslernen im Diskurs

Institut für Evangelische Theologie, 18.11.2026, 12:00–14:00 Uhr Ort: Universität Koblenz, Hörsaal M 001

Wie jedes Jahr lädt das Institut für Evangelische Theologie am Buß- und Bettag zum Dies academicus ein! In diesem Jahr findet er am Mittwoch, den 18. November 2026, von 12:00 bis 14:00 Uhr im Hörsaal M 001 der Universität Koblenz statt. Unter dem Titel „Suche Frieden und jage ihm nach“–Deeskalation, Stabilisierung und Friedenslernen im Diskursdiskutieren Prof. Dr. Ulrike Baumann (Universität Koblenz), Dr. Roger Mielke (Militärdekan der Bundeswehr Koblenz) und Clemens Ronnefeld (Deutscher Versöhnungsbund) unter der Moderation von Prof. Dr. Christiane Caspary (Universität Koblenz) aktuelle Fragen des Friedenslernens. Studierende, Mitarbeitende der Universität und alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Jüdisches Leben in Koblenz: Wie erinnern wir (uns)? – Stationen jüdisch-christlicher Koexistenz in der deutschen Geschichte und Rezeptionsgeschichte. Institut für Evangelische Theologie, 24.11.26, 18 Uhr, Ort: Landesbibliothekszentrum, Bahnhofplatz 14 56068 Koblenz

Prof. Dr. Michaela Bauks und Prof. Dr. Thomas Schneider vom Institut für Evangelische Theologie der Universität Koblenz beteiligen sich mit einem Doppelvortrag an der Reihe „Jüdisches Leben in Koblenz“. Aus der Sicht einer Bibelwissenschaftlerin und eines Kirchenhistorikers beleuchten sie den christlichen Umgang mit jüdischen Traditionen, Sitten und Symbolen sowie die Geschichte des Verhältnisses von Juden und Christen mit besonderem Fokus auf das Rheinland und Koblenz sowie auf die evangelische Kirche. Weitere Infos unter: https://uni-ko.de/9hRJ4

25.11.: Gewalt sichtbar machen ein filmisch-literarischer Abend mit Alina Cyranek ("Fassaden") und Daniela Dröscher ("Lügen über meine Mutter"), 16:00-21:00 Uhr, Dr. Tanja Gnosa (Gleichstellungsbeauftragte Universität Koblenz), Anne Quander (Gleichstellungsbeauftragte Hochschule Koblenz), Ort: Bundesarchiv Koblenz; Potsdamer Str. 1, 56075 Koblenz

Im Mittelpunkt des Abends stehen der Dokumentarfilm „Fassaden“ von Alina Cyranek und eine Lesung aus dem Roman „Lügen über meine Mutter“ von Daniela Dröscher. Zwischen den beiden Programmpunkten lädt ein Gespräch zwischen der Regisseurin Alina Cyranek und der Autorin Daniela Dröscher dazu ein, die unterschiedlichen Darstellungsformen und Spielarten von Gewalt miteinander in Beziehung zu setzen. Dabei geht es insbesondere um die Frage, wie Gewalt sichtbar und erfahrbar gemacht werden kann und welche Wirkung unterschiedliche künstlerische Zugänge und Darstellungsformen haben. Gewalt sichtbar machen: ein filmisch-literarischer Abend mit Alina Cyranek („Fassaden“) und Daniela Dröscher („Lügen über meine Mutter“) | Universität Koblenz

Workshop Reihe ZUKÜNFTE AN*FANGEN | Stadtgesellschaft solidarisch gestalten, Institut für Kunstwissenschaft, Prof. Dr. Silke Ballath in Kooperation mit dem Kreatop. Ort: Kreatop, Löhrstraße 113, 56068 Koblenz

9. November | 18:15-19:45 | Pierrot Raschdorff
Die neue Höflichkeit. Über eine Tugend und wie sie uns wieder zusammenbringt | Lecture

Die Neue Höflichkeit fragt, wie ein Zusammenleben in einer heterogenen Gesellschaft gelingen kann, ohne dass Konflikte in Verachtung und Ausgrenzung kippen. Ausgehend einer soziologischen Bestandsaufnahme gesellschaftlicher Entwicklungen entwickelt das Buch ein neues Verständnis von Höflichkeit, das weder Anpassungsleistung noch „Tonpolizei" ist, sondern ein demokratischer Rahmen: Er hält die Freiheit zum Streit hoch und setzt zugleich Grenzen, wo Entwürdigung droht. In Auseinandersetzung mit Adolph Knigges eigentlich gesellschaftlichem Anliegen entfaltet das Buch eine Praxis der Neuen Höflichkeit in fünf Bausteinen: Dialog, Ambiguitätstoleranz, soziale Orte, Rituale und Vorbilder. Weniger Streit fordert das Buch nicht – aber besseren Streit.

26. November 2026 | 18:15-19:45 | Justyna Weronika Łabądź
Walls of Dialogue: How the Polish Street Art Scene Engages the Community | Lecture

This lecture explores how urban art transforms public and post-industrial spaces into shared community platforms. Drawing on diverse examples from across the Polish street art scene, we will examine how murals, stencils, and spatial interventions foster social dialogue, counter gentrification, and—most importantly - give a voice to those who are structurally unheard or marginalized. The talk highlights how street art serves as a powerful medium for solidarity, democratic participation, and reclaiming visibility in contemporary cities.

28. November 2026 | 10:00–15:00 | Justyna Weronika Łabądź
Street Art in the Urban Fabric: Mapping Potential & Project Production | Workshop

This hands-on workshop bridges the gap between street art field research and real-world project production. Designed for emerging creators, cultural managers, and urban enthusiasts, the session explores how street art, graffiti, and temporary interventions interact with the physical and social fabric of the city. Participants will learn how to read

urban environments through a critical lens, spot underutilized spaces, and master the logistical, legal, and financial mechanisms required to bring public space projects to life.

Actionbound: Demokratieorte in Koblenz neu erleben

Studierende des Bachelorstudiengangs Pädagogik haben in ihrem Praxisprojekt eine digitale Schnitzeljagd zu den Demokratieorten in Koblenz, in Kooperation mit dem Landeshauptarchiv, entwickelt. Diese führt mit Rätseln und Informationen auf einer etwa 3,5 km langen Strecke entlang verschiedener Orte in der Koblenzer Altstadt, die für die Entwicklung der Demokratie von Bedeutung waren. Über die App „Actionbound“ kann sie auf das Smartphone heruntergeladen oder über den QR-Code aufgerufen werden (dauerhaftes Angebot). Alle Infos unter: Schnitzeljagd "Demokratieorte neu erleben" | Universität Koblenz